

Datum: 16.03.2019
Medium: Landshuter Zeitung (LZ)
Autor: dpa

© 2019 LZ– Vervielfältigung oder kommerzielle Nutzung ohne vorherige Rücksprache ist verboten.

TUM benennt Saal nach Bildhauer Fritz Koenig

München. (eb) Die Technische Universität München (TUM) hat einen Konferenzsaal in ihrem Hauptgebäude nach dem 2017 verstorbenen niederbayerischen Bildhauer Fritz Koenig benannt. Das teilt die Universität in ihrer Zeitschrift *TUMcampus* mit.

Der in Landshut geborene Koenig gilt als einer der bedeutendsten Bildhauer des 20. Jahrhunderts und wirkte über drei Jahrzehnte lang an der TUM: 1959 berief ihn die damalige Technische Hochschule München auf den Lehrstuhl für Plastisches Gestalten, den er bis 1992 innehatte. Weltberühmt wurde Koenig durch seine 1967 bis 1971 geschaffene Bronzeplastik „The Sphere“, die Anfang der 1970er-Jahre zwischen den Türmen des World Trade Centers in New York aufgestellt wurde. Die Kugel überstand die Anschläge vom 11. September 2001 schwer beschädigt und gemahnt heute nicht weit von ihrem ursprünglichen Standort im Liberty Park an die Angriffe.

Koenig gestaltete auch das Mahnmal der Bundesrepublik Deutschland im ehemaligen Konzentrationslager Mauthausen und schuf einen Granit-Klagebalken für die Opfer des Attentats bei den Olympischen Spielen 1972 in München. Auf dem Campusforum der TUM vor dem Audimax befindet sich Koenigs für diesen Platz geschaffene „Große Blattfigur“. Der Künstler erhielt für sein Wirken unter anderem den Maximiliansorden für Wissenschaft und Kunst und die Auszeichnung *Pro meritis scientiae et litterarum*.



Fritz Koenig war über 30 Jahre Professor für Plastisches Gestalten an der TUM.
Foto: dpa